

**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein  
**Band:** 6 (1933)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gestört. Ausser einigen Räumen, die dem täglichen intimen Gebrauch dienen, steht der Rest des Schlosses ohnedies das ganze Jahr leer und bildet ein Privatmuseum, weiter nichts, wenn auch ein sehr kostbares. Man rechnet damit, dass etwa 30 000 bis 40 000 Besucher alljährlich auf jedes Schloss fallen werden. Es ist beschlossen, später auch Auto- und Rundfahrten zu veranstalten, so ähnlich, wie dies bei den Loireschlössern, die meist unbewohnt sind, schon seit Jahren der Fall ist. Dadurch hofft man die Besucherzahl um ein Mehrfaches steigern zu können. Viele der Schlösser der lieblichen Ile-de-France übertreffen noch an Luxus und alter Pracht die berühmtesten Bauwerke des Loiretales. Dass sie nun der Besichtigung erschlossen sind, kann nur jeden Kunstfreund aufrichtig freuen.

Graf d'Ormesson lud kürzlich zu einer Rundfahrt nach den Schlössern ein. So sahen wir beispielsweise das unbeschreiblich prachtvolle Schloss der Madame Pompadour in Champs. Oder den Sitz des Marschalls Berthier, Herzogs von Wagram, in Grosbois. Oder das Schloss des Generals La Fayette in Grange. Den Abend verbrachten wir als Gäste des Marquis und der Marquise von Ganay auf dem Schloss von Courances, in dessen grossen Weihern sich tausendjährige Bäume in unerhörter idyllischer Pracht spiegeln. Wir erfuhren beispielsweise vom Grafen Cahen d'Anvers, dem gegenwärtigen Besitzer des Pompadour-Schlusses in Champs, dass allein zur Instandhaltung des Gartens, trotz allen Einschränkungen der letzten Jahre, 100 000 Francs monatlich notwendig sind. Sechzig Gärtner sind unaufhörlich beschäftigt, die Schönheit der Blumenanlagen zu pflegen. In früheren Jahren wurde ein noch zahlreicheres Personal beschäftigt. Die Krise zwang zu einer beträchtlichen Einschränkung. Alle Gärtner, die weniger als fünfzehn Dienstjahre aufwiesen, mussten entlassen werden.

Durch die Fruchtbarmachung der Schlösser für den Touristenverkehr hofft man das unschätzbare Gut der feudalistischen Vergangenheit vor dem anders unaufhaltbaren Ruin zu bewahren. Gern entschlossen sich die adligen Besitzer keineswegs zu den neuen Massnahmen, wie Graf d'Ormesson erzählt. Es bedurfte langer Unterhandlungen und einer grossen Anzahl überzeugender Argumente, um die vergangenheitsstolzen Familien zur Aufgabe ihrer Reserviertheit zu veranlassen. Dass es dann doch gelang, ist ein sehr laut sprechendes Zeichen der Zeit.

*H. J., im Wiener Journal.*

## A. SÜRY, EMBRACH (ZCH.)

*Faïencemaler*

empfiehlt als vorzüglichen

**Wandschmuck und Geschenkartikel**  
seine handbemalten

**Wand- und Kuchenplatten**  
in erstkl. Faïence

*Dekorationen jeder Art nach eigenen und gegebenen  
Entwürfen in künstlerischer Ausführung*

Spezialität:

**Familienwappen**

(eventuell nach eigenen Nachforschungen)

**Moderne und historische Landschaftsansichten  
sowie Trachtenbilder**

Entwürfe und Berechnungen kostenlos und unverbindlich



## Freiburgerfahrt und Jahresversammlung am 30. Sept./1. Okt. 1933.

Der Termin für die Anmeldungen läuft am 4. Sept. ab. Wir bitten die Mitglieder, welche an der Fahrt teilnehmen wollen, die Anmeldekarte umgehend einzusenden.

## Brand im Schloss Liebenfels

Das bekannte, von unserem Mitglied Frau Frieda Bebie bewohnte Schloss unweit Mammern am Untersee gelegen, ist in der Nacht vom 20./21. August durch Blitzschlag z. T. zerstört worden. Der älteste Teil mit dem Bergfried stammt aus dem 12. Jahrhundert, im 16. Jahrhundert wurde ein grosser Anbau auf der Westseite hinzugefügt, der nun ein Raub der Flammen geworden ist, wobei wertvolle Kunstaltertümer wie Möbel, Teppiche und Waffen mit dem gesamten Inventar dieses Burgflügels zu grunde gegangen sind. Wir werden in der nächsten Nummer Näheres berichten.